

Vermischtes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **1 (1892)**

Heft 39

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eignet, einen Hauptanziehungspunkt des Fremdenzentrums Interlaken zu bilden. 2. Das Zustandekommen der Harderbahn liegt im Interesse des hiesigen Fremdenverkehrs und der Wirthvereine spricht deshalb dem genannten Unternehmen seine volle Sympathie aus. Im gleichen Sinne hat sich auch die Kurhausverwaltung von Interlaken über das Projekt einer Harderbahn ausgesprochen.

Für Grindelwald sind bis jetzt laut «Zürch.-Post» blos 80,000 Fr. zusammengebracht worden, etwa der sechste Theil dessen, was letztes Jahr für Meiringen gespendet wurde.

Ragaz. Herr P. Goerg, z. Z. Direktor im Hotel Roy in Chrens, hat das bis jetzt dem Herrn Karl Rupp gehörende «Hotel National» käuflich an sich geerbt und wird den Betrieb mit nächstem Frühjahr übernehmen. Der neue Besitzer beabsichtigt folgende Neuerungen an dem Hotel vorzunehmen: Vollständig neue Möbeltrugung, Elektrische Beleuchtung, neuer Anbau mit Speisesaal, Erhöhung des Hauses um ein Stockwerk, Umgestaltung des alten Speisesaals in eine alteutsche Weinstube und Einrichtung eines feineren Restaurant.

Jubiläum. Am 22. November waren es 25 Jahre her, seitdem das Kurhaus Davos eröffnet worden ist. Welche Entwicklung hat dieses Haus und mit ihm der Kurort durchgemacht! Es ist wohl der Mühe werth, auf dieselbe einen Rückblick zu werfen. Als das Haus von den Herren W. J. Holsboer (Vereinsmitglied) und Dr. A. Spengler gebaut wurde, stand noch kein Hotel in Davos ausser dem Rathhaus und Hotel Strela. Das Projekt der genannten Herren, in Davos ein Kurhaus für Lungenkranke zu errichten, wurde aber stark bekämpft. Niemand wollte an den Erfolg glauben. Im Sommer, meinte man, würde es ja wohl einzelne Gäste bekommen, aber im Winter würde es leer stehen. Es sei, hörte man damals sagen, geradezu ein Verbrechen, gegen das Staatsanwalt vorgehen sollte, Lungenkranke in den Winter des Hochgebirges heraufzulocken. Aber das Kurhaus, das für etwa 60 Gäste Raum bot, füllte sich bald und vermochte lange nicht allen Anmeldungen zu genügen, so dass bald noch andere Häuser entstanden. Im Jahre 1870 begann man dasselbe nach Süden hin bedeutend zu vergrössern; im Oktober 1871 konnte der neue Flügel bezogen werden. Aber im Januar 1872, als das Haus bis unter das Dach gefüllt war, gerieth dasselbe mitten am Tage in Brand und brannte allen Anstrengungen zum Trotz vollständig nieder. Im darauffolgenden Sommer wurde es durch eine Aktiengesellschaft neu aufgebaut, und seither hat es sich fast von Jahr zu Jahr vergrössert und verschönert. Das Hauptgebäude behielt der Hauptsache nach seine Gestalt, aber in der Nähe desselben wurden eine Anzahl Villen gebaut und durch heizbare Korridore mit demselben verbunden, Villa Germania, Helvetia, Batavi, Britannia, Wohlgelegen. Im Jahre 1881 wurde auf der Nordseite das Conversationshaus mit Restaurant, Theater- und Konzertsaal und andern Gesellschaftsräumen angebaut, im Jahre 1885 der grosse Speisesaal und die darüber befindliche Terrasse auf der Südseite, im Jahre 1888 die Bade- und Doucheanstalt. Auch die Gartenanlagen wurden erweitert. Auf diese Weise ist das Kurhaus zu einem der hervorragendsten und besteingerichteten Kuretablissements der Schweiz ge-

worden, das mit seinen Dependancen mehr als 200 Gästen Raum gewährt, und in Bezug auf hygienische Einrichtungen in mancher Hinsicht einzigartig dasteht. Dass die Gesellschaft keine Kosten scheut, die Anstalt immer zweckmässiger einzurichten, beweist der Bau der neuen Wandelbahn, die mit einem Kostenaufwande von weit über 100,000 Franken erstellt worden ist. Der 22. November wurde im Kurhause durch ein Festdiner gefeiert.

Wir gratuliren den beiden Gründern der Anstalt zu deren fünfundzwanzigjährigem Jubiläum. Möge sie unter der bewährten Leitung des Herrn Holsboer auch in künftigen Tagen blühen und gedeihen! («Davoser Blätter».)

Davos. Seit letzten Sonntag sind Berg und Thal in Davos mit Schnee bedeckt. Die Schneeschicht ist zwar nur wenige Zoll hoch, aber sie wird ohne Zweifel liegen bleiben, denn obwohl die Sonne warm vom wolkenlosen Himmel herniederstrahlt, ist doch seit dem Schneefall die Luft kalt; in der Nacht sinkt die Temperatur bis auf 10 Centigrad. Wir haben uns somit als «eingeschneit» zu betrachten. Auf den Strassen und an geeigneten Stellen der Abhänge wurde während der letzten Tage lebhaft geschüttelt.

Auch die grosse Eisbahn bei Davos-Platz mit dem neuen Restaurant und den bequem eingerichteten Hallen zum Sitzen ist heute eröffnet worden.

Die Fremdenkolonie ist wieder gut rekrutirt. Die neueste Zählung vom 18. November weist 1312 Kuranten und 55 Wochenpatienten auf. Davon sind 476 Deutsche, 344 Engländer, 179 Schweizer, 119 Franzosen und Belgier, 68 Holländer, 66 Russen, 40 Amerikaner und 75 aus andern Ländern.

Ems. Nach der letzten Fremden-Liste bezifferte sich der Gesamt-Verkehr im Bad Ems auf 20,560 Personen, 1236 weniger als 1891, da die Nachkur im September durch die Cholera in Hamburg ungünstig beeinflusst wurde. Die Saison musste geschlossen werden, weil sich trotz aller Bemühungen eine Winterkur nicht einrichten will.

Dresden ist um ein neues vornehmes Hotel bereichert worden. Das neue Haus führt den seiner Lage im englischen Viertel entsprechenden Namen «Hotel Bristol» und wird von Herrn Georges Weitzel geführt, der sich während seiner 15jährigen Thätigkeit als Chef und Mitinhaber des Grand Union Hotel besonders bewährt hat. Hotel Bristol ist in der Umgebung von prächtigen Grün an der Mitte des Bismarckplatzes gelegen. Die meisten seiner mit gediegem Komfort ausgestatteten Zimmer sind nach dem Platze zu gelegen. Von den Balkons hat man eine herrliche Aussicht nach dem Parke. Originell wirken mehrere mit indischen und persischen Möbeln ausgestattete Salons. Die auf's Beste ausgestattete Küche entspricht den höchsten Anforderungen, dasselbe kann von dem Weinkeller gesagt werden. Die Preise sind durchaus mässig und die Bedienung ist aufmerksam.

Vermischtes.

Moderne Zeitungs-Reklame. Die Administration der Zeitschrift «Der Oesterreichische Kaufmann» versendet nachstehendes Zirkular an die österreichischen Höteliere:

Vom officiellen Organ des Vereines der Geschäftsreisenden.

Eilt!!!

Sehr dringend!

Sehr geehrter Herr Hotelier!

Unter mehreren Hundert Bestellungen auf Hotel-Inserate für unser vorjähriges Taschenbuch war eine, im letzten Moment eingetretene, so unendlich geschrieben, dass zu unserm grossen Leidwesen der Name des Hotels verwechselt wurde. In Folge dessen hat uns der betreffende Herr Hotelier verklagt und bei der Tagfahrt nachgewiesen, dass sehr viele Reisende in jenem Hotel gewohnt haben, welches in unserem Taschenbuch angegeben war (also nicht in dem seigenen), wodurch ihm grosser Schaden, jenem Hotelier aber, der in unserem Taschenbuch genannt war, grosser Nutzen erwuchs. Mit Rücksicht darauf laden wir Sie in diesem Jahre etwas früher ein, uns Ihr geschätztes Inserat für unser Taschenbuch für Kau'leute pro 1893, dem officiellen Jahrbuch des ältesten Reisenden-Vereines, das von vielen Tausenden, zumeist reisenden Kaufleuten das ganze Jahr in der Tasche mitgeführt wird, rechtzeitig, am liebsten umgehend, auf Grund mitfolgender Postanweisung aufzugeben und dieselbe möglichst deutlich auszufüllen.

Die österreichischen Hoteliers dürften sich natürlich beileben, bemerkt hierzu der «Stammgast» in Wien, dem dringenden Rufe Folge zu leisten, damit sie vor grossem Schaden bewahrt werden können!! Es entsteht nun die grosse Preisfrage: Wer geniesst den Nutzen und den Vortheil in einem Orte in welchem sämtliche Hoteliers inseriren? Es ist ein trauriges Zeichen der Zeit, dass in Oesterreich derartig widerliche Reclamen «von Stapel» gelassen werden und gegen solche Ausschreitungen sollte seitens der Presse energisch Front gemacht werden!!

Literarisches.

Soeben erschienen: «Der Gastronom». Handbuch aller im Hotel- und Restaurationswesen und der Herrschaftsküche vorkommenden Speisen und Gerichte nebst Getränke in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache, in 36 Abtheilungen mit ca. 8450 Benennungen, 1095 Menus (drei für jeden Tag im Jahre in deutscher und französischer Sprache von 4—7 Gängen) nebst 100 Muster-Menüs für Festlichkeiten als Dejeuners, Dinners, Soupers, Hochzeiten und Bälle etc. von 3 bis 300 Mark per Couvert. — Ueber die Mahlzeiten. — Anhang. Verfasst von H. Brendel.

Dieses 13 Bogen umfassende Handbuch ist diesmal in seiner vierten, vermehrten und verbesserten Auflage erschienen, und da bereits drei Auflagen vergriffen sind, so ist die Beliebtheit des Werkes vollständig gedeckt. Wer mit dem Schreiben von Speisekarten und Menus zu thun hat, dem ist dieses Handbuch nicht genug zu empfehlen, denn wir müssen leider zugeben, dass mit der Rechtschreibung der Speisen oft und sehr viel gestündigt wird; bei Aufstellung von Menus ist der «Gastronom» ein unentbehrlicher Rathgeber.

Zu beziehen durch F. H. Brendel, Verlag in Freiburg in Sachsen. Preis Fr. 4. 50.

Weinflaschen • Bierflaschen
offerirt in bester Qualität und in allen couranten Formen und Grössen (in grünem, braunem und weissem Glase);
Korbflaschen, eigenes Fabrikat
(32) **Friedrich Beff** in Aarburg.

Schönste Lage an der Promenade beim Centralbahn-Platz.
Mässige Preise.
Gute Bedienung.
Basel — **Hôtel du Faucon** — Bâle
II. Ranges. — II. Ordre.
La plus belle situation près la gare Central Suisse.
Prix modérés. Service soigné.
S. REY-GUYER, propr.

Thonwarenfabrik Allschwil.
PASSAVANT-ISELIN, BASEL.
Englische Washout-Closets aller Art. Unitas, Salute, Argo, Champion, Excelsior und Andere von anerkannt bester Construction. *Esprobt als von Kälte und Säure nicht leidend.*
Grösstes Lager des Continents.
Automatisch spühlende Closet-Einrichtungen.
Englische Toilette- und Wasch-Ständer für Villas, Hôtels und Restaurants.
Toiletten-Tische, Toiletten-Einrichtungen aller Art.
Englische Faience Badewannen aus einem Stück, für Mineral- und andere Bäder.
Dutzende im Jahr an Hôtels und Private. Schwefel-, Salz- und Jodbäder geliefert.
Faience-Badewannen aus Kacheln mit Stufen.



Hôtel de l'Europe. Freiburg i. B.
Neues mit allem Comfort ausgestattetes Haus I. Ranges, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Schönste freie Lage mit Garten und Promenaden. Glasgedeckte und offene Terrasse. Elegante Appartements und einzelne Zimmer. Neueste sanitäre Einrichtungen. Bäder auf Etage. Electricches Licht und Niederdruck-Dampfheizung in allen Zimmern.
Es empfiehlt sich bestens
der Besitzer: **Friedrich Harrer.**

Hôtel et Magasins.
On demande à entrer en relation avec quelqu'un qui serait disposé à traiter pour la location d'un Hôtel de 1^{er} Rang en projet de construction à Chaux-de-fonds. Etablissement situé au centre des affaires et de la circulation, façade sur la rue principale de la localité où le besoin d'un Etablissement de ce genre se fait sérieusement sentir, et à proximité de la gare, de la poste et du télégraphe. Affaire exceptionnelle. Beaux bénéfices assurés. Dans le même bâtiment des locaux spacieux aménagés spécialement pour **Magasins**, seraient également à remettre. (149) (OF-4954)
Offres sous Chiffres O 4954 F à **Orell Füssli, Annoncez, Zurich.**

Fest-Cigarren Geschenke!
M. Oe.
B. — Z. & St. L. i. E.
(1)

Beste Glühlampen
aller Systeme
je nach Quantum Fr. 1.40 bis 1.50 franko. **Ausgebrannte** Lampen werden durch Ersatz der Glühfäden (Pat. Möhrle) **wie neu** unter Garantie à Fr. 1 franco zurückgeliefert.
J. Hallensleben-Lotz,
(122) Luzern.

Centralste Lage. Aussicht auf See und Gebirge. Station der Dampfschwalben. Tramway. Omnibus am Bahnhof.
Mässige Preise.
Pension.
Zürich Hôtel Z. Storchen Zürich
F. Renner.
Au centre de la ville. Belle vue sur le lac et les montagnes. Station des bateaux à vapeur. Tramway. Omnibus à la gare. Prix modérés.
(148) (H277Z) Arrangements pour séjour prolongé.

Für Wirthe.
Billig zu verkaufen: Ein sehr günstig in freundlicher Gegend gelegenes und im Schlosstyp erbautes Gebäude mit Dependence, 25 Zimmern und grösserem Salon, von grossem schattigem Park umgeben, 15 Minuten von Konstanz und 5 Minuten vom Bahnhof Emmishofen entfernt, mit ca. 12 Morgen Ackerland, Wiesen und Reben und einem Oekonomiegebäude. Sehr geeignet für eine **Pension** und **Gartenwirthschaft**. Wird auch ohne Oekonomie verkauft.
Näheres bei dem Eigenthümer:
(148) (OF-4890) **S. Sauter, Emmishofen.**

BILLARDS
von **F. MORGENTHALER**, Fabrikant in Bern.
Telephon. **Permanente Ausstellung** Telephon.
von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis 2000.
von 20 bis 30 umgeänderten Billards von 300 bis 700 Fr.
Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörden.
Illustrierte Kataloge, alle näheren Details enthaltend gratis. franco.
Miethen. — Tausch. — Reparaturen.
MEDAILLEN in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc.
Electrische Beleuchtung. — **Eigene Wasserkraft.** (138)

Cornaz freres & Cie.
LAUSANNE
— maison fondée en 1770 —
VINS DU PAYS ET ÉTRANGERS
Spécialité de
vins fins vaudois
Seuls concessionnaires du vin d'Yvorne „Clos du rocher“
Médaille d'or à Paris 1889. (38)